

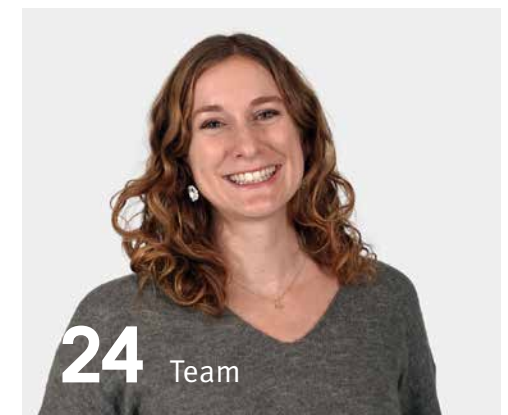
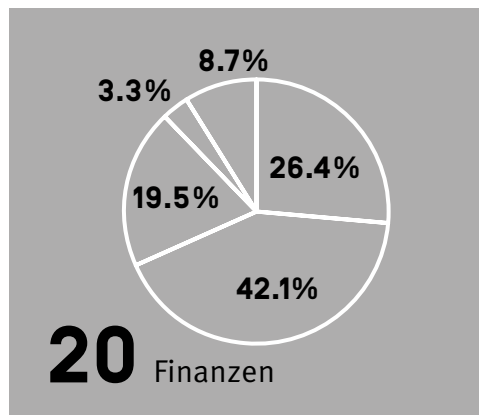
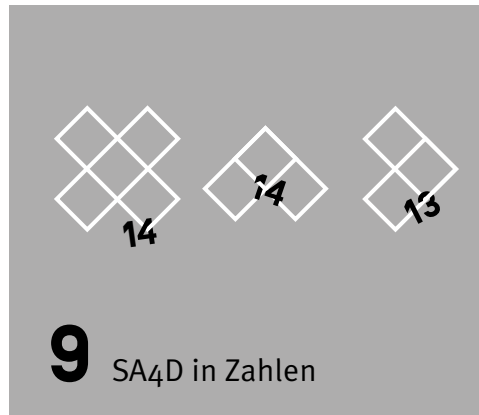
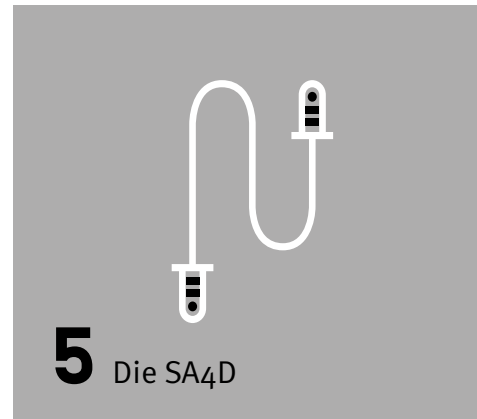
JAHRESBERICHT 2023



SWISS
ACADEMY
FOR
DEVELOPMENT



INHALT



Während die Covid-19-Pandemie in den Hintergrund trat, hat uns das Jahr 2023 daran erinnert, dass wir weiterhin mit umfassenden Herausforderungen konfrontiert sind: Steigende globale Temperaturen, die Möglichkeiten und Gefahren künstlicher Intelligenz sowie die Schrecken weitläufiger Gewalt innerhalb und über Grenzen hinweg sind nur einige davon. Inmitten dieses Kontexts haben nicht alle Menschen dieselben Möglichkeiten, Gefahren zu bewältigen und Chancen zu nutzen.

Bei der Swiss Academy for Development (SA4D) streben wir danach, innerhalb dieser komplexen Realität zu positiven, nachhaltigen und messbaren Veränderungen beizutragen. Unser Fokus

liegt dabei auf der Unterstützung von benachteiligten Kindern und jungen Erwachsenen. Wir sind uns bewusst, dass die Entwicklung von Gemeinschaften, Regionen und Ländern mit der Entwicklung von Individuen beginnen muss, die untereinander, mit ihrer Gemeinschaft und ihrer Umwelt verbunden sind. Unser sport- und spielbasierter Ansatz ist spezifisch darauf abgestimmt.

Im Jahr 2023 haben wir in enger Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnerorganisationen unter anderem folgende Ergebnisse erzielt: Durch den Krieg vertriebene Jugendliche haben eine Berufsausbildung abgeschlossen und sind auf den Übergang in die Arbeitswelt vorbereitet; Kinder in geografisch



DR. ERNST SCHLÄPFER
Stiftungsratspräsident

DR. CONNOR SPRENG
Geschäftsleiter

abgelegenen und wirtschaftlich vernachlässigten Gebieten profitierten von einer hochwertigen, spielerischen Früherziehung; klimabewusster und wissenschaftlich fundierter Schulunterricht schaffte Perspektiven für Lernende und förderte das Verständnis für aktuelle Herausforderungen; der Zugang zu physischen und sozialen (Infra-)Strukturen wurde errichtet, um die Bildungschancen von Kindern zu verbessern.

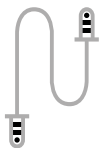
Auch organisatorisch haben wir uns weiterentwickelt. Wir haben den Stiftungsrat und das Team mit zusätzlichem Fachwissen und frischer Energie gestärkt und unsere Finanzen stabilisiert. Dies sind wichtige Bausteine für die SA4D, um weiterhin positive

Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus streben wir danach, die kontextrelevante Messung der von uns angestrebten Ergebnisse zu verbessern. Wie das konkret aussieht, beschreibt unser Teammitglied Nicole Emch im vorliegenden Jahresbericht. Sie verbrachte im Jahr 2023 neun Monate bei unserem lokalen Projektpartner ACSET in Uganda und berichtet über ihre Erfahrungen in der Projektarbeit und Wirkungsmessung vor Ort.

Weitere wichtige Komponenten, ohne welche die Projekte keine solche Wirkung erzielen können, sind unsere grosszügigen finanziellen Unterstützer:innen sowie unsere lokalen Partnerorganisationen, die die Umsetzung unserer Projekte überhaupt erst möglich ma-

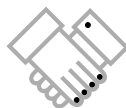
chen. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön – für die Unterstützung, das Engagement, die Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie der SA4D entgegenbringen.

Wir wünschen Ihnen eine bereichernde Lektüre.



SPORT UND SPIEL

Eingebettet in einen ganzheitlichen Projektansatz nutzen wir sport- und spielbasierte Methoden, um die Entwicklung von benachteiligten Kindern und jungen Erwachsenen zu fördern und zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft beizutragen. Durch Sport und Spiel erwerben Kinder und junge Menschen grundlegende Kompetenzen, die ihnen helfen, Herausforderungen im Alltag zu meistern sowie ihr Leben und ihre Umgebung aktiv mitzugestalten.



PARTNERSCHAFTEN

Unsere Projekte realisieren wir ausschliesslich in Partnerschaft mit lokalen Organisationen. Wir lassen uns dabei von den Prinzipien der Inklusion und der Partizipation leiten und wahren den Schutz der Kinder und Jugendlichen bei allem, was wir tun. Zur Förderung einer selbständigen und nachhaltigen Implementierung beinhalten Projektpartnerschaften immer auch die Stärkung von organisatorischen Kapazitäten.



MONITORING, EVALUATION UND GEGENSEITIGES LERNEN

In unseren Projekten und Mandaten verfolgen wir einen partizipativen und ergebnisorientierten Ansatz des Projektzyklusmanagements (PCM) und setzen dabei auf solides Monitoring, Evaluation und Lernen (MEL) als integrale Bestandteile. Über unsere Projekte hinaus und als Teil von lokalen und globalen Netzwerken engagieren wir uns im Austausch von Wissen und in gegenseitigem Lernen.

SEIT 33 JAHREN

Die SA4D wurde 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und hat ihren Sitz in Biel / Bienne. Wir sind ZEWO-zertifiziert.

Wir nutzen Sport und Spiel, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz und international zu fördern und sie dabei zu unterstützen, aktive und engagierte Mitglieder ihrer Gemeinschaften zu werden. Mit unseren Projekten leisten wir einen Beitrag an die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals (SDGs)) der Vereinten Nationen.

Wir setzen uns beispielsweise dafür ein, dass benachteiligte junge Erwachsene Arbeit finden und begleiten sie auf dem Weg in die Selbstständigkeit, indem

wir Berufsbildungsangebote schaffen oder sie mit Förderprogrammen unterstützen. Dabei passen wir uns den lokalen Gegebenheiten an und verknüpfen Inhalte wie zum Beispiel Integration und nachhaltige Landwirtschaft. Wir sehen Bildung als den Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben. Mit spielbasierter Frühförderung sowie non-formaler und formaler Bildung bieten wir besonders benachteiligten Kindern eine Perspektive. Wir unterstützen traumatisierte Menschen dabei, mit dem Erlebten umzugehen und ein Stück Alltagsnormalität zurückzugewinnen.



GESUNDHEIT



BILDUNG



BESCHÄFTIGUNG



INTEGRATION



UMWELT

PROJEKTE & MANDATE



**MEHR ERFAHREN
ÜBER UNSERE PROJEKTE
UND MANDATE**

1 GIRLS AHEAD!

Simbabwe | 2020–2023
Waruka Trust Academy
Psychosoziale Unterstützung, Bildung und ökologische Landwirtschaft als Basis für eine nachhaltige Zukunft benachteiligter Mädchen

2 INTERACTIVE & PLAY-BASED LEARNING

Simbabwe | 2020 – 2023
Bildungsbüro der Jesuitenprovinz Südliches Afrika (JEO)
Interaktiv-spielbasiertes Lernen für eine qualitativ hochwertige Bildung (Phase II)

3 MOVE & IMPROVE

Indien | seit 2021
Centre for Rural Education and Development Action (CREDA)
Unterstützung frühkindlicher Entwicklung und Bildung benachteiligter Kinder in Indien

4 PEOPLE ON THE MOVE

Uganda | seit 2021
Community Psychosocial Support Organisation (CPSO)
Psychosoziale Unterstützung, Bildung und nachhaltige Erwerbskompetenzen für kriegsbedingte Kinder und junge Erwachsene aus dem Südsudan

5 MOVING AHEAD

Indien | 2021–2023
Anantapur Sports Academy (ASA)
Nachhaltige Zukunftsaussichten durch Bildung und Unternehmertum für benachteiligte Kinder und Jugendliche im ländlichen Indien

6 HITTING A HOME RUN FOR PEACE

Kolumbien | 2022–2025
Grupo Internacional de Paz (GIP)
Unternehmerische und staatsbürgerliche Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche

7 MOVING YOUTH!

Uganda | 2022–2025
Action for Child Social and Economic Transformation Uganda (ACSET)
Nachhaltige Erwerbstätigkeit durch Berufsbildung und Unternehmenstraining für junge Menschen

8 SUSTAINABLE FOOD FOR THOUGHT

Kambodscha | 2022–2026
Prek Leap New Generation School
Innovative spielerische Bildung und nachhaltige Lebensmittelproduktion für Schüler:innen der Sekundarstufe

9 LEVEL UP!

Uganda | 2023 – 2026
Youth Sport Uganda (YSU)
Bildung, Beschäftigung und Gesundheitsförderung für junge Geflüchtete und benachteiligte Jugendliche

10 1, 2, 3 WASH

Indien | 2023 – 2026
Anantapur Sports Academy (ASA)
Verbesserter Zugang zu sauberem Wasser, Sanitäranlagen, Hygiene und gesunder Ernährung für Schüler:innen

11 GREEN PATHS FOR YOU(TH) AND THE CLIMATE

Simbabwe | 2023 – 2026
Development Aid from People to People Zimbabwe (DAPP Zimbabwe)
Klimafreundliches Agrarunternehmertum und psychische Gesundheit für benachteiligte junge Menschen

12 GIRLS LEADING THE WAY!

Simbabwe | 2023 – 2026
Mangwende Orphan Care Trust (MOCT)
Nachhaltige Agroforstwirtschaft und Unternehmertum für Mädchen und junge Frauen

13 LEARNING POWER FOR FUTURES

Simbabwe | 2023 – 2026
Bildungsbüro der Jesuitenprovinz Südliches Afrika (JEO)
Interaktiv-spielbasierte Oberstufenbildung und nachhaltige Energie für junge Erwachsene

14 ICI. GEMEINSAM HIER.

Schweiz | seit 2021 | Mandat
Migros-Kulturprozent
Förderprogramm für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz

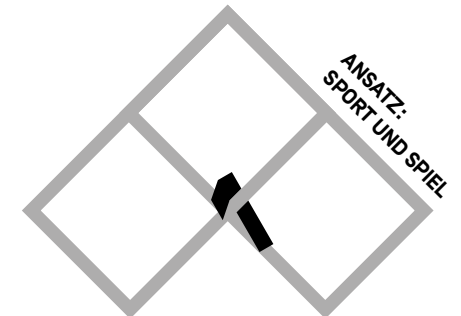
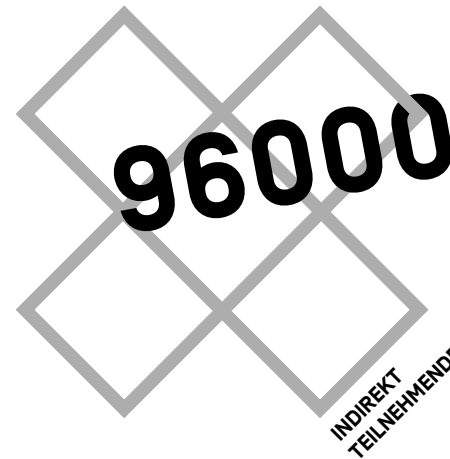
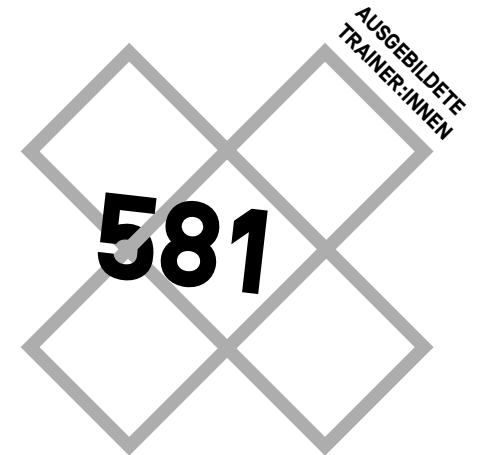
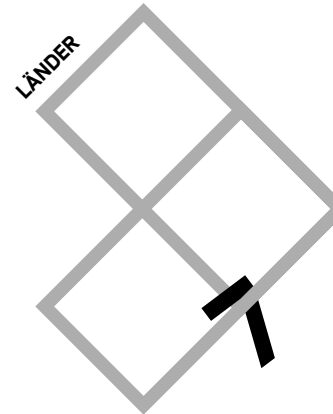
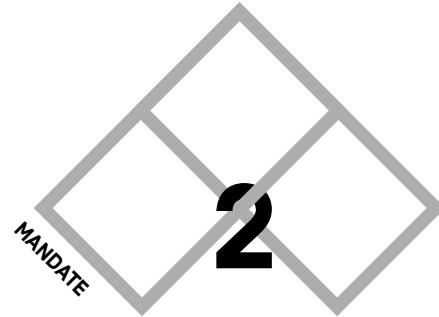
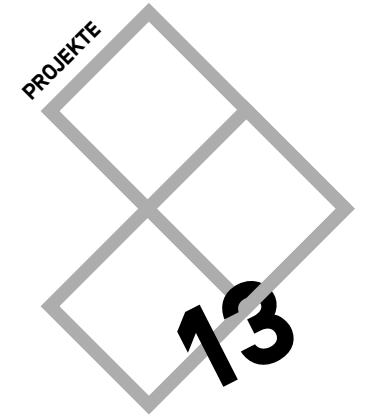
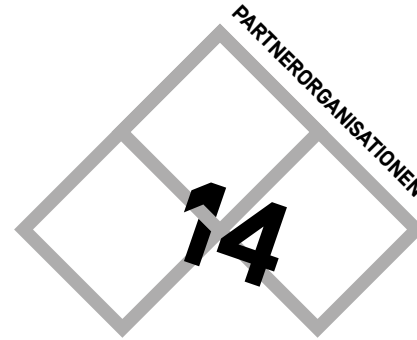
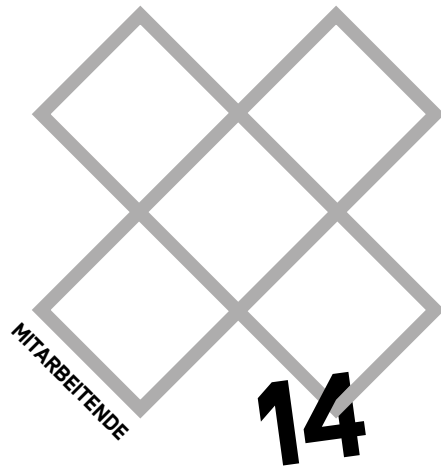
15 FOOTBALL FOR ALL

International | seit 2023 | Mandat
Football for All
Stärkung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Indien, Bangladesch und international durch die Bereitstellung von Fussballausrüstung

16 SPORTANDDEV.ORG

International | 2003 – 2023 | Online-Plattform
Internationale Plattform für Sport und Entwicklung

SA4D IN ZAH LEN



Die Brüder Jesús und Oscar, 17 und 19 Jahre alt, sind in Junín, Kolumbien, aufgewachsen. Bis heute haben sie ihr Leben in diesem abgelegenen Dorf im Norden des Landes verbracht. Ihr Vater, ein wichtiges Gemeindeglied im Dorf, starb vor einem Jahr. Seine Leidenschaft fürs Baseballspiel sowie sein Mut leben aber in den Söhnen weiter, denn trotz ihres jungen Alters haben sie Rollen als junge Führungskräfte übernommen und unterstützen sich gegenseitig bei dieser neuen Herausforderung. So trainieren sie jetzt jüngere Freunde und Kinder aus dem Dorf in wöchentlich stattfindenden Baseballtrainings und Sensibilisierungsveranstaltungen. Dabei wenden sie die Techniken und Methoden an, die sie von klein auf von ihrem Vater gelernt haben.

Die beiden Brüder schätzen es sehr, dass sie dank der Unterstützung der Grupo Internacional de Paz (GIP), insbesondere durch die Bereitstellung von Sportausrüstung und Hilfe bei der Programmstrukturierung, in die Fussstapfen ihres Vaters treten konnten. Ebenfalls dankbar sind sie, dass sie an einer technischen und methodologischen Ausbildung teilnehmen durften, die von GIP, der Nationalen Baseball Föderation und der World Baseball and Softball Confederation (WBSC) durchgeführt wurde. Der Workshop ermöglichte den Coaches – wie es Jesús und Oscar sind – einen Erfahrungsaustausch zur Vermittlung von qualitativ hochwertigen Sporttrainings und förderte gleichzeitig die Selbstreflektion zu ihrer leiten-

den Rolle innerhalb der Gemeinschaft. Auch wie Sport genutzt werden kann, um Veränderungen anzustossen und Prozesse hin zu friedvollen Gesellschaften zu initiieren, sowie um die positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern, wurde ausgiebig diskutiert. Ein regionaler Koordinator von GIP war beeindruckt, wie die beiden Brüder die Methodik und ihre Anwendung verinnerlicht hätten, wie sie gewachsen seien, Vertrauen in ihre Fähigkeit gewonnen hätten und so einen wertvollen Beitrag für ihre Gemeinschaft leisten.

Junín ist eine der Gemeinden, die beim Programm «Hitting a Home Run for Peace» mitmacht, welches in Partnerschaft mit der GIP implementiert wird und das

Ziel verfolgt, soziale Transformation, Frieden und nachhaltige Karriereaussichten für Kinder und Jugendliche zu fördern. Wie viele Regionen im Land, steht auch Junín vor zahlreichen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem bewaffneten Konflikt der letzten Jahrzehnte, welcher weiterhin die Wirtschaft und die Umwelt beeinträchtigt, die Gesellschaft spaltet und zu Unsicherheit und Gewalt führt.

Jesús bestätigt dies: «Die meisten meiner Freunde in meinem Alter haben das Dorf bereits verlassen oder planen dies zu tun, um Arbeit in der Stadt zu finden. Es gibt hier nichts für sie zu tun oder sie haben Angst, von bewaffneten Gruppen entführt und zum Kämpfen gezwungen zu werden».



Ein Baseballtraining, welches von Jesús und Oscar geleitet wird.



Jesús (links) und Oscar (rechts)

Entschlossen fügt Oscar hinzu: «Ich liebe es, hier zu leben und ich will das Dorf nicht verlassen. Ich möchte eine führende Rolle in der Gemeinschaft übernehmen. Wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, können wir in Junín viele Projekte realisieren und einen guten Ort daraus machen. Ich teile diese Gedanken gerne mit anderen Jugendlichen und den Erwachsenen im Dorf. Ich freue mich sehr auf die Schulung zu unternehmerischen Kompetenzen, denn ich glaube hier gibt es viele Möglichkeiten, um ein Business zu starten.»

Und in der Tat gibt es diese: Ein Teil der Frauen (insbesondere Mütter) haben seit unserem letzten Austausch mit Oscar an einer unternehmerischen Aus-

bildung, geleitet von einer lokalen Lehrperson mithilfe des Kurrikulums und Unterrichtsmaterialien der SA4D, teilgenommen. Dank dieser Ausbildung haben die Teilnehmerinnen gemeinsam entschieden zu lernen, wie man «achote» produziert (ein lokales Korn in Pasten- oder Puderform, das für die Würze von traditionellen Gerichten verwendet wird). Das Endprodukt können sie dann auf dem Markt verkaufen. Dies ist die erste nachhaltige Unternehmensinitiative in Junín – weitere werden noch folgen.

Ein weiteres grosses Ereignis für das Dorf war die Einrichtung eines Internetzugangs. Dadurch hat sich die Distanz zur Welt im abgelegenen Junín – zumindest virtuell – ein wenig verringert.

DIE PROJEKTE DER SA4D WERDEN ZUSAMMEN MIT LOKALEN PARTNERORGANISATIONEN UMGESETZT, WELCHE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER AKTIVITÄTEN VOR ORT VERANTWORTLICH SIND. AUCH WENN REGELMÄSSIG PROJEKT-BESUCHE DES SA4D-TEAMS ERFOLGEN, BLEIBEN LÄNGERFRISTIGE STATIONIERUNGEN IM PROJEKTLAND DIE AUSNAHME. DASS DIESE GANZ ANDERE PERSPEKTIVEN ERMÖGLICHEN, ZEIGT DER ERFAHRUNGSBERICHT VON NICOLE EMCH AUS UGANDA.

Seit September 2022 setzt die SA4D in Zusammenarbeit mit Action for Child Social and Economic Transformation Uganda (ACSET) das Projekt «Moving Youth!» in Amolatar und Oyam, zwei Distrikten im Norden Ugandas, um. Das Ziel des Projekts ist eine verbesserte Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Durch den Zugang zu hochwertiger landwirtschaftlicher oder technischer Berufsbildung und der Vernetzung mit lokalen Unternehmen verbessern sich die Chancen der Projektteilnehmenden auf eine langfristige Beschäftigung oder selbstständige Erwerbstätigkeit. Mit sport- und spielbasierten Aktivitäten werden sie zudem in umweltfreundlichem Unternehmertum und vielfältig ein-

setzbaren Lebenskompetenzen geschult. Im Rahmen eines MAS-Studiums in internationaler Zusammenarbeit absolvierte ich 2023 einen neunmonatigen Projekteinsatz bei ACSET, wodurch ich die Projektumsetzung vor Ort hautnah miterleben durfte.

ACSET ist eine lokale Nichtregierungsorganisation (NGO) mit rund 15 Mitarbeitenden. Sie setzt Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, erneuerbare Energie, Bildung und Gesundheit mit dem Ziel um, Armut zu reduzieren. Bei ACSET wurde ich mit offenen Armen willkommen geheissen und von Anfang an als vollwertiges Teammitglied aufgenommen. Die Zusammenarbeit war sehr gut, stets kooperativ, motivierend und für beide Seiten lehrreich.

Durch meine tägliche Präsenz habe ich im Detail erlebt, wie ACSET arbeitet und ich konnte enge Beziehungen mit dem Team aufbauen – mehr als dies in Online-Meetings und auf kürzeren Projektreisen möglich ist. Nebst der Projektarbeit, sowohl auf organisatorischer und strategischer Ebene als auch mit direktem Kontakt zu den Projektteilnehmenden, arbeitete ich viel im Bereich Kapazitätsförderung von ACSET. In diversen Workshops dazu behandelten wir Themen wie Organisation und Planung, effektive Kommunikation oder Fundraising, um ACSET als Organisation aber auch die einzelnen Mitarbeitenden für die Zukunft zu stärken. Diese Workshops wurden über längere Zeit in die tägliche Arbeit integriert und gezielt an den



Gruppendiskussion mit Jugendlichen während einer Sport- und Spiel-Session in Oyam.



Eindruck eines Workshops mit dem ACSET Team in Lira

neu auftretenden Bedürfnissen angepasst. So wurden auch mal Themen wie Ferienplanung respektive der Nutzen von Pausen und Freizeit für die Produktivität am Arbeitsplatz besprochen.

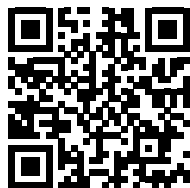
EIN JAHR VOLLER HIGHLIGHTS

Die neun Monate bei ACSET waren für mich eine einmalige und einzigartige Erfahrung. Sowohl persönlich als auch beruflich bin ich an dieser Aufgabe gewachsen und habe Freund:innen fürs Leben gewonnen. Arbeitsbezogen möchte ich zwei Aspekte besonders hervorheben: Einerseits konnte ich eine Gruppe von Jugendlichen, die ihre technische Ausbildung an der Berufsschule Skills for All (S4A) absol-

vierten, von Anfang bis Ende begleiten. Ich war dabei, als wir auf dem Land Interessierte interviewten, reiste anschliessend Anfang Juli zusammen mit den ausgewählten Trainees auf einem grossen Lastwagen mit Sack und Pack nach Oyam zu S4A und arbeitete in den ersten zwei Wochen in dieser neuen Umgebung intensiv mit ihnen. Auf dem Programm standen etwa Aktivitäten zu persönlichen Stärken und Schwächen und wie diese mit den Anforderungen der jeweiligen Berufe (zur Wahl stehen Friseur:in, Schneider:in, Schreiner:in, Maurer:in sowie Motorradmechaniker:in) übereinstimmen sowie zu Geschlechterstereotypen und deren Auswirkungen. Dies mit dem Ziel, die Jugendlichen bei deren Kurswahl zu unterstüt-

zen. Zusätzlich führte ich sie in die danach wöchentlich stattfindenden Sport- und Spiel-Sessions ein, in denen wir Lebenskompetenzen (Kommunikation, Teamwork, Entscheidungsfindung etc.) auf spielerische Art und Weise behandelten. Diese Fähigkeiten können für den Berufseinstieg nebst dem berufsspezifischen Wissen von grossem Nutzen sein. In Lira begleitete ich die Jugendlichen schliesslich während ihrer Praktika, die sie bei privaten Betrieben absolvierten. Die wöchentlichen Besuche bei S4A gehörten definitiv zu meinen Lieblingsaktivitäten. Das Leiten und Beobachten von sport- und spielbasierten Sessions und der direkte Austausch mit den Jugendlichen und dem motivierten Staff, lieferten zudem wertvolle

Eindrücke und Erkenntnisse für die Erarbeitung des schriftlichen Manuals, das S4A und ACSET für die Durchführung zukünftiger Aktivitäten als Basis dienen wird. Auf ausdrücklichen Wunsch haben wir die Anleitungen für die Spiele zusätzlich in kurzen Videos festgehalten.



**QR-CODE SCANNEN ODER
HIER KLICKEN, UM EIN BEISPIEL
ZU SEHEN.**

Akello Maliam aus dem Coiffure-Lehrgang berichtet: «Ich war keine gute ZuhörerIn, aber durch Sport



Wiederholung unternehmerischer Begriffe mit Hilfe eines Memory-Spiels in Oyam



Gelebtes Teamwork im Rahmen einer sport- und spielbasierten Session in Oyam

und Spiel habe ich gelernt, gut zu kommunizieren. Jetzt habe ich auch mehr Selbstvertrauen und Wille zum Lernen. Ich werde meine neuen Kenntnisse nutzen, um meine Familie zu unterstützen und weiterzubringen, so wie die Ausbildung auch mich weitergebracht hat.»

NACHHALTIGKEIT GARANTIEREN

Andererseits sehe ich es als Highlight und Erfolg an, dass Sport und Spiel sowohl bei ACSET als auch bei S4A mittlerweile fest etabliert sind. Dass beide Organisationen äusserst positiv auf den von der SA4D in all ihren Projekten eingesetzten Ansatz ansprechen und diesen auch für weitere Projekte nutzen wollen,

unterstreicht die Wirksamkeit dieser Methode.

Sprechen wir über erfolgreiche Projekte, so ist Nachhaltigkeit zentral. Es geht darum, dass Aktivitäten und Ansätze bei der Partnerorganisation auch nach Beendigung des jeweiligen Projekts weitergeführt werden. Die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie war dann auch ein wichtiger Aspekt während des Projektbesuchs im Oktober 2023 von Giovanna del Drago, Programmmanagerin der SA4D. Was die Präsenz eines Teammitglieds vor Ort für die SA4D bedeutet, fasst Giovanna so zusammen: «Die erstmalige Stationierung einer Mitarbeiterin vor Ort war auch für mich als Programmmanagerin spannend. Die Kontakte mit der für uns neuen Partnerorga-

nisation ACSET konnten schnell und vertieft aufgebaut werden, ihre Arbeitsweise und welchen Schwierigkeiten sie vor Ort begegnen, haben wir durch Nicole direkt mitbekommen. Die Trainings zur Kapazitätsstärkung, die seit jeher zu unserer Arbeit gehören, konnten anders als gewohnt über längere Zeit durchgeführt und an aufkommende Bedürfnisse angepasst werden. Zur Halbzeit des Projekts «Moving Youth!» haben die erzielten Ergebnisse unsere Erwartungen übertroffen.» Die Stationierung eines weiteren SA4D Mitarbeitenden im Rahmen eines anderen Ausbildungsprogramms wird zusätzlich zur Fortführung der Aktivitäten beitragen.

MEL – WORUM GEHT ES BEI DER WIRKUNGSMESSUNG VON PROJEKTEN?

Alle Diskussionen zu Nachhaltigkeit, einer sorgfältigen Projektentwicklung und Umsetzung bringen nichts, wenn diese nicht dazu führen, die Situation der Zielgruppe zu verbessern. In der internationalen Zusammenarbeit wird dabei von «Impact» gesprochen. Machen wir das Richtige? Wenn ja, machen wir es auf die richtige Art und Weise? Um diese Fragen zu beantworten, sind messbare Indikatoren zentral. Diese zu definieren, kann allerdings herausfordernd sein, wenn es Elemente zu messen gilt, die das subjektive Empfinden der Teilnehmenden betreffen – etwa den Erwerb von Lebenskompetenzen



Datensammlung während eines MEL-Besuchs bei S4A in Oyam

oder ein verändertes Wohlbefinden. Bereits bei der Projektplanung muss daran gedacht werden, wie der Erfolg der geplanten Aktivitäten gemessen, welche Tools genutzt und Methoden (quantitativ, qualitativ) eingesetzt werden sollen.

«WIR WURDEN GUT AUSGEBILDET, DAS PRAKTIKUM WAR AUCH SEHR HILFREICH. ICH HABE VIELES GELERNT, DAS MIR NUN HELFEN WIRD, DENN ICH PLANE MEINEN EIGENEN WORKSHOP ZU ERÖFFNEN UND WILL AUCH ANDERE AUSBILDEN.»

OLIVER ANASO
Schneider-Lehrgang

Dies widerspiegelt sich in der sogenannten MEL-Planung. MEL steht für «Monitoring, Evaluation and Learning». Die Datensammlung wird nicht nur zur Wirkungsmessung und somit zur Rechtfertigung der aktuellen Projektintervention genutzt, sondern ist auch für die Zukunft von grosser Bedeutung. Allfällige Herausforderungen und Misserfolge werden sichtbar und die Planung laufender und zukünftiger Projekte kann angepasst werden.

Bei ACSET haben wir zur Evaluation des Projektfortschritts von «Moving Youth!» intensiv mit Interviews gearbeitet. Die Jugendlichen wurden zu Beginn und gegen Ende ihrer Ausbildung befragt und die daraus resultierenden Daten wurden vom MEL-

Team ausgewertet. Erfreulicherweise zeichnet sich ein positiver Trend ab: Viele Jugendliche sind zufrieden mit der Ausbildung.

«DIE LERNENDEN SIND SEHR AKTIV. SIE WISSEN AUCH, WIE MAN KUNDEN WILLKOMMEN HEISST. SIE SIND SEHR EINLADEND UND FREUNDLICH.»

NORINE
Coiffeursalons-Besitzerin,
Praktikums-Ausbildnerin

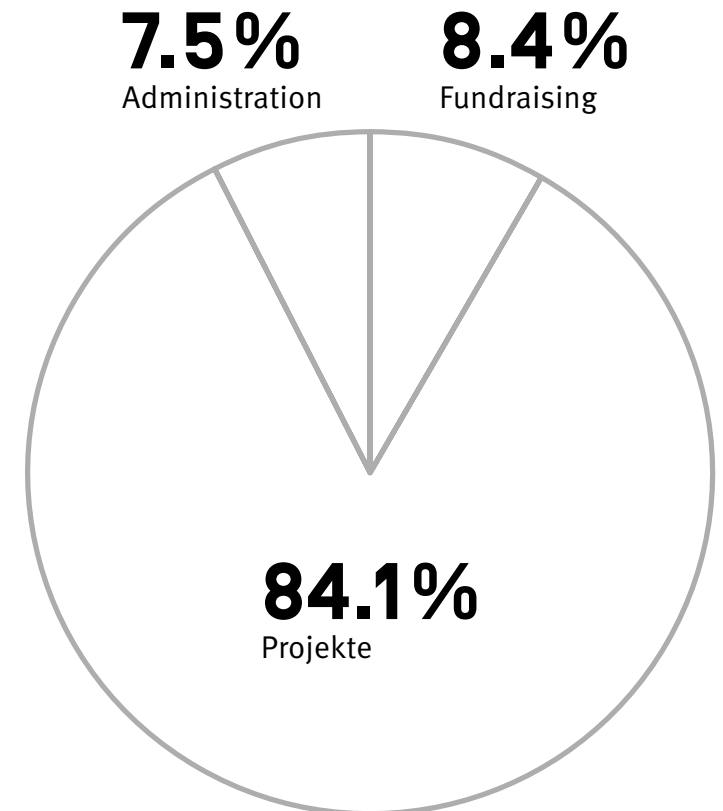
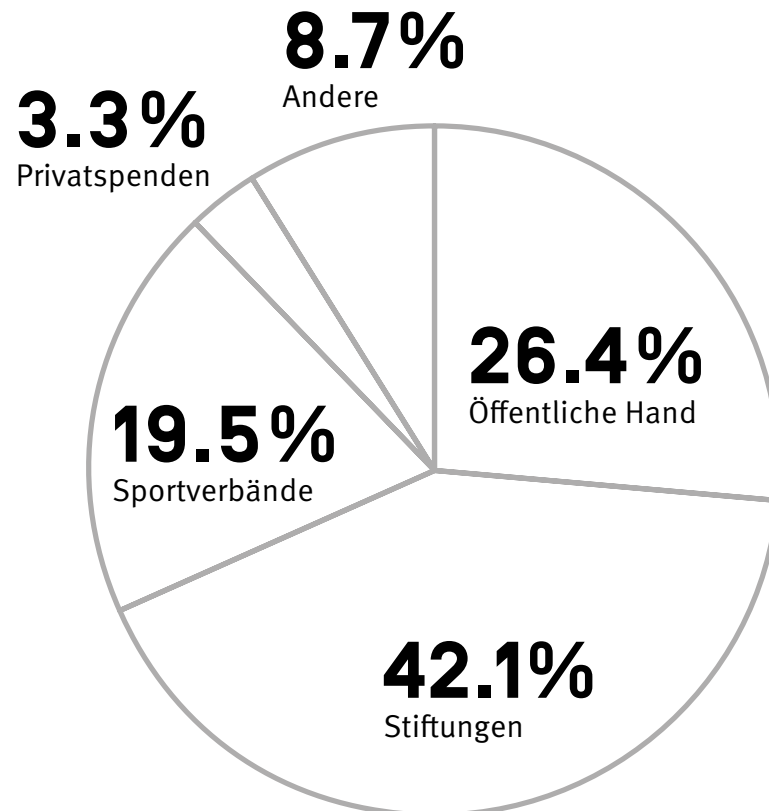
Sie fühlen sich gestärkt und in der Lage, mit den gewonnenen Kenntnissen und Fähigkeiten in eine selbstbestimmte Zukunft zu gehen. Einen Eindruck davon gibt das **VIDEO VON OGWAL AMBROSE**, der die Ausbildung

zum Maurer absolviert hat. Dass mehrere Teilnehmende nach Abschluss der Ausbildung bereits den Weg in die Arbeitswelt gefunden haben, zeigt, dass deren subjektive Wahrnehmung auch aus objektiver Sicht bestätigt werden kann.

Seit Januar 2024 absolviert nun bereits die dritte Gruppe von Jugendlichen ihre Ausbildung bei S4A. Das gesamte Projekt «Moving Youth!» läuft noch bis Juni 2025 und ich freue mich, den weiteren Projektfortschritt nun aus der Ferne beobachten zu dürfen.

Die Einnahmen der SA4D belaufen sich für 2023 auf CHF 1'275'870. Sie setzen sich aus Beiträgen der öffentlichen Hand (26.4%), von Stiftungen (42.1%), von Sportverbänden und internationalen Organisationen (19.5%) sowie aus Privatspenden (3.3%) zusammen. Weitere Einnahmen (8.7%) stammen massgeblich aus Mandaten, welche die SA4D für Unternehmen und Organisationen ausführt.

Die SA4D setzt ihre Spendengelder effizient ein. 2023 machten die Ausgaben für Administration und Mittelbeschaffung 15.9 Prozent des Gesamtaufwands aus. Damit liegt die SA4D unter dem Schweizer Durchschnitt. Dieser beträgt laut einer Studie der Schweizer Zertifizierungsstelle für Hilfswerke ZEWO 19.0 Prozent. Der Revisionsbericht kann bei der SA4D angefordert werden.



BILANZ

	31.12.23 CHF	31.12.22 CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	672'434	733'907
Forderungen aus Leistungen	18'295	11'777
Sonstige kurzfristige Forderungen	4'441	216
Aktive Rechnungsabgrenzungen	138'491	97'766
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	833'661	843'667
ANLAGEVERMÖGEN	4'039	2'370
TOTAL AKTIVEN	837'700	846'037
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	32'543	81'780
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'146	14'214
Passive Rechnungsabgrenzungen	375'283	59'791
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	411'972	155'785
FONDSKAPITAL (ZWECKGEBUNDENE FONDS)	197'000	461'000
ORGANISATIONSKAPITAL		
Stiftungskapital	107'000	107'000
Freies Kapital	86'728	87'252
Gebundenes Kapital	35'000	35'000
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	228'728	229'252
TOTAL PASSIVEN	837'700	846'037

BETRIEBSRECHNUNG

	2023 CHF	2022 CHF
ERTRAG		
Beiträge der öffentlichen Hand (zweckgebunden)	252'900	205'900
Zuwendungen (zweckgebunden)	846'021	730'300
Dienstleistungserträge (zweckgebunden)	94'929	146'685
Standortbeitrag der Stadt Biel	66'996	66'996
Übrige Erträge	15'025	14'852
TOTAL ERTRAG	1'275'871	1'164'733
DIREKTER PROJEKTAUFWAND	470'739	619'006
PERSONALAUFWAND		
Löhne und Gehälter	528'613	519'616
Sozialleistungen	85'675	81'754
Übriger Personalaufwand	71'496	24'906
TOTAL PERSONALAUFWAND	685'784	626'275
BETRIEBSAUFWAND		
Raumaufwand	124'858	122'058
Unterhalt, Reparaturen	21'373	21'460
Abschreibungen a / Sachanlagen	2'610	1'184
Sachversicherungen, Abgaben	4'250	4'283
Verwaltungsaufwand	13'939	13'304
Öffentlichkeitsarbeiten	10'801	3'678
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	177'831	165'966
BETRIEBSERGEBNIS	-58'484	-246'514
FINANZERGEBNIS		
Finanzertrag	2'340	377
Finanzaufwand	-3'381	-1'078
TOTAL FINANZERGEBNIS	-1'040	-701
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSERGEBNIS	-59'524	-247'215
Veränderung zweckgebundene Fonds	59'000	194'700
JAHRESERGEBNIS VOR VERWENDUNG ORGANISATIONSKAPITAL	-524	-52'515
VERÄNDERUNG GEBUNDENES KAPITAL	-	-
ÜBERSCHUSS	0	0

OHNE UNTERSTÜTZUNG WÄRE UNSERE ARBEIT NICHT MÖGLICH. DESHALB MÖCHTEN WIR UNS AN DIESER STELLE GANZ HERZLICH BEI UNSEREN PARTNER:INNEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG, FÜR IHR VERTRAUEN IN UNSERE ARBEIT UND FÜR IHR FINANZIELLES ENGAGEMENT BEDANKEN. AUFGELISTET SIND GÖNNER:INNEN AB EINEM BETRAG VON CHF 1'000. EINIGE MÖCHTEN ANONYM BLEIBEN. AN DIESER STELLE WIRD AUCH IHNEN VON HERZEN GEDANKT.

BUND, KANTONE UND GEMEINDEN

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung des Kantons Bern (AKVB)
Kanton Bern (Lotteriefonds)
Kanton Basel-Stadt
Stadt Aarau
Stadt Biel / Bienne
Stadt Rapperswil-Jona
Gemeinde Jegenstorf
Gemeinde Muri bei Bern
Gemeinde Riehen

REGIERUNGEN

Australian Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT)
Deutsches Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
The Japan Sport Council
Qatar Fund for Development

STIFTUNGEN

Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
c/o Victorinox AG
Däster-Schild Stiftung
DAVAC Foundation
David Bruderer Stiftung
Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung
ESPERANZA kooperative Hilfe gegen Armut
Kohler-Friederich-Stiftung
Kommission für Entwicklungshilfe und Missionen (KEM), römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern – Seeland
Kriegstrauma-Therapie Stiftung
Leopold Bachmann Stiftung
Linsi Foundation
Max und Martha Dangel Stiftung

Mondisan Stiftung
Pinoli Stiftung
Salientes Stiftung
Stiftung «Perspektiven» (SwissLife)
Temperatio-Stiftung
Werner H. Spross-Stiftung

UNTERNEHMEN

Migros-Kulturprozent
Migros-Unterstützungsfonds
Partners Group

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN UND NGOS

ChildFund
European Observatoire of Sport and Employment
Football for All
Foundation of Sport and Development and Peace
Generation Amazing Foundation
Generations for Peace
Jesuitenmission Nürnberg
Laureus Sport for Good Foundation
Lao Rugby Federation
Norwegian Olympic and Paralympic Committee and Confederation of Sports (NIF)
Oceania Football Confederation
Special Olympics Europe Eurasia
The Commonwealth
The United Nations Refugee Agency (UNHCR)
Union of European Football Associations (UEFA)
United Nations Office at Geneva (UNOG)
Women Win
Verein Zunzún

IMPLEMENTIERUNGSPARTNER:INNEN

Action for Child Social and Economic Transformation Uganda (ACSET)

Anantapur Sports Academy (ASA)
Bildungsbüro der Jesuitenprovinz Südliches Afrika (JEO)
Center for Rural Education and Development Action (CREDA)
Community Psychosocial Support Organization (CPSO)
Development Aid from People to People Zimbabwe (DAPP Zimbabwe)
Grupo Internacional de Paz (GIP)
Moving Forward Together (MFT)
Mangwende Orphan Care Trust (MOCT)
Prek Leap New Generation School
Waruka Trust Academy
Youth Sport Uganda (YSU)

NETZWERKE

Arbeitsgruppe «International Safeguarding Children in Sport»
Centre for Peacebuilding (KOFF)
Fédération Interjurassienne de Coopération et Développement (FICD)
Konsultationsstatus im Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC)
Permanent Consultative Council (PCC) to UNESCO's Intergovernmental Committee for Physical Education and Sport (CIGEPS)
proFonds – Schweizerischer Dachverband der gemeinnützigen Stiftungen und Vereine
Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit (RECI)
Sport for Refugees Coalition, koordiniert von der Sport Foundation, der Olympic Refugee Foundation und dem UNHCR
Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement (VMI)
Wirtschaftskammer Biel-Seeland

DR. ERNST SCHLÄPFER

Neuhausen · Präsident des Stiftungsrats · Ehemaliger Rektor des Berufsbildungszentrums des Kantons Schaffhausen · Mitglied des Stiftungsrats seit 2016

REGINA BÜHLMANN

Bern · Vizepräsidentin des Stiftungsrats · Wissenschaftliche Mitarbeiterin Team Innenpolitik / Geschäftsführung Konferenz der Integrationsdelegierten (KID) bei der Konferenz der Kantonsregierung (KdK) · Mitglied des Stiftungsrats seit 2008

PIUS BETSCHART

Bern · Ehemaliger Chef des Direktionsbereichs Asyl im Staatssekretariat für Migration (SEM) · Mitglied des Stiftungsrats seit 2017

SUSANNE BRUNNER

Zürich · Kantonsrätin SVP · Inhaberin und Geschäftsleiterin Addfluence Consulting & Communication GmbH · Mitglied des Stiftungsrats seit 2014

ROMAN EGGER

Feldbrunnen · Geschäftsleiter Lima Switzerland AG · Mitglied des Stiftungsrats seit 2023

BARBARA EPPRECHT-KAISER

Ebmatingen · Rechtsanwältin, Legal Counsel bei UBS · Mitglied des Stiftungsrats seit 2023

MARTIN FÄSSLER

Zürich · Ehemaliges Direktionsmitglied und ehemaliger Stabschef der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) · Mitglied des Stiftungsrats seit 2014

FRANZ-XAVER HIESTAND SJ

Zürich · Hochschuleseelsorger ETH, Universität und Fachhochschulen Zürich · Mitglied des Stiftungsrats 2003–2023

ANDREAS KISSLING

Meisterschwanden · Head IT Sika Group · Mitglied des Stiftungsrats seit 2006

DR. ANDRÉ SCHALLER

Grimenz und Biel/Bienne · Ehemaliger Schweizer Botschafter des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) · Mitglied des Stiftungsrats seit 2023

JULIEN STEINER

Biel / Bienne · Vize-Stadtschreiber · Mitglied des Stiftungsrats seit 2013

MARCEL STUTZ

Bern · Ehemaliger Schweizer Botschafter und Chef der Politischen Abteilung II (Afrika und Mittlerer Osten) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) · Mitglied des Stiftungsrats seit 2019

RAPHAEL WIDMER

Zumikon · CFO Stadler Rail AG · Mitglied des Stiftungsrats seit 2014

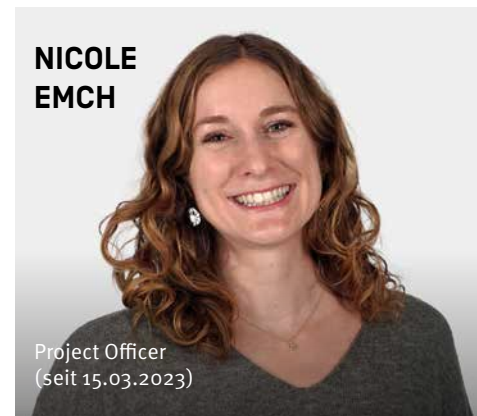
ANDREA ZRYD

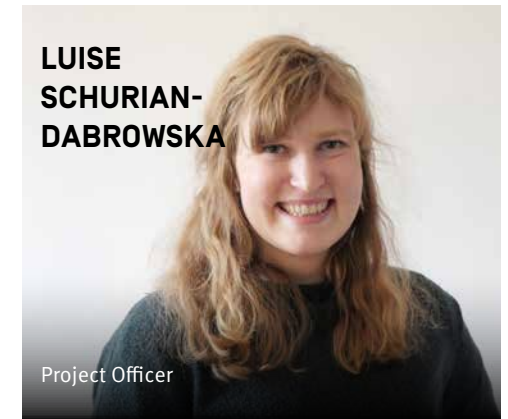
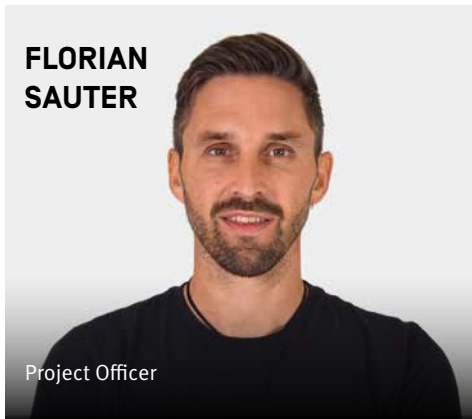
Magglingen · Nationalrätin SP · Sportlehrerin · Diplomtrainerin Swiss Olympic (aktuell Athletik Coach Swiss Ice Hockey) · Mitglied des Stiftungsrats seit 2019



Die Mehrheit des Stiftungsrats
ist auf dem Foto abgebildet.

TEAM





IMPRESSUM

Herausgeberin: Swiss Academy for Development
Redaktion: Gabriel Dietrich, Connor Spreng,
Nicole Emch, Giovanna Del Drago
Grafik: Nadia Delia Lanfranchi
Fotos: Swiss Academy for Development,
Action for Child Social and Economic Transformation Uganda (ACSET)
Übersetzung: Extern, Swiss Academy for Development
Lektorat: Swiss Academy for Development

Dieser Jahresbericht wird online als PDF
in deutscher und englischer Sprache publiziert.

SWISS ACADEMY FOR DEVELOPMENT
BÖZINGENSTRASSE 71
CH-2505 BIEL / BIENNE
WWW.SA4D.ORG
IBAN: CH05 0900 0000 3001 1679 5



**JETZT
UNTERSTÜTZEN!**



**Ihre Spende
in guten Händen.**

